



SLRG SSS

SLRG *team* BADEN-BRUGG



Winter 10/11



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera di Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS

www.slr-g-baden-brugg.ch

VORSTAND

Präsident

056 / 310 54 33 (G)
079 / 709 21 17 (M)

Vizepräsident**Technischer Leiter**

062 / 897 08 52 (P)
079 / 647 94 70 (M)

Kursleiterchefin

079 / 795 12 00 (M)

Aktuarin

062 / 534 42 31 (P)

Finanzen und Mitgliederkontrolle

056 / 441 69 45 (P)
079 / 513 18 53 (M)

Materialverwalter

056 / 442 18 05 (P)
076 / 447 42 22 (M)

Trainingsleiterin Administration

079 / 608 43 64 (M)

Trainingsleiterin Technik

056 / 441 51 65 (P)
078 / 652 36 62 (M)

Trainingsleiter Baden

079 / 785 41 81 (M)

Jugendverantwortliche

056 / 442 25 48 (P)
076 / 435 21 03 (M)

Presseverantwortliche

062 / 823 19 83 (P)
079 / 754 08 65 (M)

Thomas Rauber

Am Rain 1, 5200 Brugg

Christoph Zehnder

Schürmattweg 2, 5105 Auenstein

Danielle Basler

Tulpenweg 4, 5702 Niederlenz

Tanja Schatzmann

Am Rain 1, 5200 Brugg

Nathalie Zulauf

Kirchgasse 3, 5200 Brugg

Thomas Schilling

Bifangweg 30, 5200 Brugg

Alexandra Jaggi

Wyde 12, 5242 Birr

Maya Hochstrasser

Kelmattstrasse, 5242 Birr

Manuel Saxer

Bahnhofstrasse 49, 5430 Wettingen

Barbara Huber

Nelkenstrasse 5, 5210 Windisch

Cristina Obrist

Mühlefeld 15, 5015 Erlinsbach

Um uns per E-Mail zu kontaktieren, benutzen Sie bitte das Formular
auf unserer Homepage: www.slrjg-baden-brugg.ch

VICTORINOX CUP 2010

Am Samstag, 5. Juni, fand bei bestem Sommerwetter mit dem Victorinox Cup 2010 der erste Freigewässer-Wettkampf der Saison im schwyzerischen Seewen statt. Die Freigewässergruppe der Sektion Baden-Brugg reiste bereits am Freitagabend mit zwei Mannschaften an. Sie stellte mit Michi, Tobi, Manu Saxer und Manu Zöllig, Beni, Hans, Christian und Janine acht von insgesamt 163 Teilnehmern aus sechs europäischen Nationen – ein neuer Teilnehmerrekord.

Nachdem Tobi und Manu das Papa Joe's Long Distance Surf Ski Race (3,8 km um die Insel Schwanau) bestritten hatten, wobei Manu mit Rang acht von 59 als bester Schweizer ins Ziel kam, liessen wir uns bei einem traumhaften Sonnenuntergang an der Strandbar nieder und bereiteten uns geistig auf den kommenden Wettkampftag vor. Bereits um acht Uhr morgens sollten die Ersten in einer der härtesten Disziplinen des Victorinox Cup gegen die Besten Europas antreten: Beach Flag.

Dass es bei dieser Disziplin um Bruchteile einer Sekunde und manchmal auch einfach nur um pures Glück geht, bekamen unsere Teilnehmer gleich zu Beginn zu spüren. So schafften es immerhin Hans und Christian in das B-Finale.

Während andere längere Pausen in der Sonne geniessen konnten, hatte es Manu Saxer weniger gut. Nachdem sich der seichte Lauerzersee langsam von 15 auf doch bis zu 20 Grad aufzuwärmen begann, mussten unsere Teilnehmer mehrmals hintereinander in das kalte Wasser springen und die Disziplinen Surf Race, Board Race, Rescue Board Race, Surfski Race, Rescue Tube Rescue und Oceanman absolvieren. Mit nur 5 Minuten Pause zwischen den beiden erstgenannten Disziplinen absolvierte Manu Saxer den Schwimmteil. Umso beachtlicher sind unter diesen Umständen die erbrachten Leistungen: In den beiden Disziplinen Surf Race und Rescue Tube Rescue schaffte er es un-





ter die Besten und musste somit am Nachmittag nochmals zum Finale antreten. So verpasste Baden-Brugg 1 mit Manu Zöllig und Manu Saxer, Tobi und Hans auch nur um Haaresbreite einen Podestplatz beim Rescue Tube Rescue – herzlichen Glückwunsch für diese Leistung.

Leider kam es für Beni und Michi beim Final des Board Rescue zu einer Disqualifikation, da der Board-Retter

Beni einen Wimpernschlag zu früh startete – immerhin stand die Sonne bereits tief und gleissendes Licht blendete die Teilnehmer. Das hinderte die Beiden aber nicht daran, bis zum Schluss alles zu geben.

Da Rettungsschwimmer sich oft am Strand und unter der Sonne aufhalten, müssen sie sich natürlich besonders vor dieser in Acht nehmen – soweit die Theorie: Nach zwei Monaten Regenzeit war dies einer der heissesten und schönsten Tage in der Schweiz, und wir genossen jede Minute. Wer jetzt glaubt, wir hätten nur herumgelegt, der irrt. Belege dagegen lassen sich reichlich finden: So schafften es die Baden-Brugger in jeder Disziplin ins Finale und wurden in der Gesamtwertung zweitbeste Schweizer Mannschaft nach den Innerschwyzern.

Durch das viele Regenwasser der vergangenen Wochen war nicht nur der Wasserspiegel der Flüsse im Mittelland, sondern auch der des Lauerzer Sees gestiegen. Somit war vom Sandstrand nicht mehr als ein kümmerlicher kleiner Fleck übrig geblieben. Und wo kein Beach ist, gibt es auch keinen Beach Sprint. Also wurde der Oceanman (Ski, Board, Schwimmen und Strandsprint) an die veränderten Bedingungen angepasst, und





der Laufteil kurzerhand gestrichen. So wartete nun der „Läufer“ im letzten Drittel im Wasser auf den Schwimmer und sprintete die letzten Meter Richtung Ziel. Diese Disziplin bildete den Abschluss des grandiosen Wettkampfes vor traumhafter Bergkulisse. Nach der Siegerehrung, die stark von der deutschen DLRG dominiert wurde (naja, immerhin reisten sie auch mit über sechs Mannschaften an), gab es noch ein ausgiebiges und sehr feines Nachtessen. Ein grosser Dank gilt auch den vielen Helfern, die diesen Wettkampf, der so reibungslos verlief und sehr gut organisiert war, erst ermöglicht haben.

Manuel Saxer

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

BAHNHOFSTRASSE 14 • 5200 BRUGG

PHONE +41 056 441 14 47 FAX +41 056 441 14 49

info@apotheeketschupp.ch



Öffentliche Energieberatungsstelle Region Baden



H. Imholz dipl. Arch HTL/STV • 5408 Ennetbaden • T. 056 222 86 03 • info@heinzimholz.ch

- unentgeltliche Auskünfte
- Analysen Wärmeerzeugung/Solar
- Vorgehensberatungen
- Gebäudeanalysen für Private und Gewerbe
- Gebäudeenergieausweis GEAK
- Praktische Tips zur Ausführung

Unterstützt durch Bund, Kanton und Gemeinden

DLRG-CUP 2010

Mitte Juli fand im norddeutschen Warnemünde der DLRG-Cup statt. An diesem Wettkampf, welcher zu den bedeutendsten in ganz Europa zählt, starten vorwiegend deutsche Teams und Nationalmannschaften. Auch die Schweiz war mit einem Damen-, und einem Herrenteam mit dabei und durfte sich mit den besten Rettungsschwimmern Europas (insgesamt waren 10 Nationalteams in Warnemünde vertreten) messen. Der diesjährige Wettkampf stand ganz im Zeichen der Rescue 2010, also den Weltmeisterschaften 2010 in Alexandria. So bildete der DLRG-Cup den letzten grossen Wettkampf vor der Rescue 2010 und galt somit als Hauptprobe für die Teams.

Beim DLRG-Cup handelt es sich um einen reinen Freigewässerwettkampf. Die Teams mussten sich in den Einzeldisziplinen Beachflags, Run-Swim-Run, Surfskirace, Board-race und Ironman messen. Hierbei erkämpften sich unsere Schweizer diverse Finalläufe bis hin zu einem 4. und einem 2. Platz im Beachflags.

Bei den Teamdisziplinen mass man sich in den Disziplinen Rescue-Board-Rescue und



Rescue-Tube-Rescue. In der letzteren Disziplin verpassten unsere Athleten das Podest nur um Haaresbreite und landeten auf dem hervorragenden 4. Schlussrang.

Am Ende des zweitägigen Wettkampfes schafften es unsere beiden Teams in der Schlusswertung jeweils unter die besten 16 des Wettkampfes. Dies bedeutete, dass



nochmals in der Königsdisziplin Ironrelay (Ironman im Team) gestartet werden durfte und so wichtige zusätzliche Punkte geholt werden konnten. Am Ende schloss unser Schweizer Nationalteam auf dem gut schweizerischen 5. Schlussrang (neutrales Mittelfeld) in der Nationenwertung ab. Mit Manuel Saxer und Manuel Zöllig waren zudem zwei Mitglieder unserer Sektion mit dabei, was rund 2/5 des Herrennationalteams darstellte. Daneben waren noch Pascal Stöckli (Innerschwyz), Philipp Hediger (Innerschwyz) und Frederic Tortosa Rodriguez (C.N. Kallipolis (ESP)) im Herrenteam mit dabei.

Manuel Saxer





WETTKAMPF OLTEN 2010

Am Samstag 14. August 2010 fand der Wettkampf in Olten statt. Dieser Wettkampf gilt seit Jahren als eine Art Hauptprobe für die eine Woche später stattfindende Schweizermeisterschaft. Trotz regnerischem Wetter und nicht gerade sommerlichen Temperaturen waren wieder zahlreiche Teams aus der ganzen Deutschschweiz und ein Team aus Deutschland nach Olten gereist. Die Sektion Baden-Brugg war mit je zwei Damen- und Herrenteams vertreten. Bei den Herren machte sich das Fehlen der Sektion Innerschwyz bemerkbar, und es zeigte sich bereits nach den ersten Disziplinen, dass die Konkurrenz für unser Herrenteam 1 aufgrund dieser Absenz nicht allzu gross war. Bei den Damen dagegen verlief der Wettkampf ausgeglichener.

In der Mittagspause fand anlässlich des 40 Jahr Jubiläums des Wettkampfs eine Nostalgiestafette statt. Diese Stafette setzte sich aus je 50m Stabtauchen, ABC-Schwimmen, 5kg-Ring-Schwimmen und Kleiderschwimmen zusammen. Die ungewohnten Disziplinen sorgten für Spass und Abwechslung im Wettkampfprogramm. Nach der Pause stand dann wieder Gewohnteres wie die Rettungsleinen- und die Rettungsbretstafel auf dem Programm. Den Abschluss des spannenden Wettkampftages bildete die Siegerehrung, wo das Herrenteam 1 den Siegerpokal und einen Spezialpreis für den Gewinn der Nostalgiestafel entgegennehmen durfte. Das Herrenteam 2 belegte den sehr guten 5. Rang. Das Damenteam 1 verpasste das Podest und belegte den 4. Rang. Das Damenteam 2 erreichte mit dem 9. Rang ebenfalls einen Platz in den Top Ten.

Karin Späti





Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS



SLRG
team
BADEN BRUGG

**Auf der Homepage der SLRG Baden Brugg
findest du viele spannende und wichtige Informationen:**

- . News zu Aktivitäten im Verein
- . Neuste Medienmitteilungen
- . Jahresprogramm
- . Vereinsbroschüre zum Downloaden
- . Kursausschreibungen und Trainingszeiten
- . Kontaktadressen und wichtige Links

Zudem gibt es für Vereinsmitglieder im internen Bereich:

- . Aktuelle Adressen aller Vereinsmitglieder
- . Möglichkeit, seine eigenen Benutzerdaten zu ändern
- . Listen mit vorhandenem Material
- . Small Talk Plattform
- . Diverse wichtige Downloads

**Schau doch mal rein
und belebe die Homepage mit eigenen Beiträgen!**

www.slr-g-baden-brugg.ch



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS



SLRG
team
BADEN BRUGG

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT 2010

Am Wochenende des 21. und 22. August 2010 fanden in Altstätten SG die diesjährigen Schweizermeisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Wie jedes Jahr reisten Teams aus der ganzen Schweiz an. Insgesamt waren 70 Herren- und 53 Damenteams am Start. Unsere Sektion war mit 6 Teams (drei Herren- und drei Damenteams) die am stärksten vertretene Sektion.



Bei strahlend schönem Wetter bestritten die Teilnehmer einen fairen Wettkampf. In den acht verschiedenen Disziplinen ging es wie immer nicht nur um Ausdauer und Schnelligkeit, sondern auch um Geschick und Präzision.

Bei der 1. Damenmannschaft war das Ziel ganz klar, es ging darum, ihren letztjährigen dritten Rang zu verteidigen. Dies stellte angesichts der harten Konkurrenz eine grosse Herausforderung dar. Dennoch gingen sie guten Mutes ins Rennen und zeigten hervorragende

Leistungen. Mit einem Vorsprung von lediglich 33 Punkten bei einem Total von 6418 Punkten sicherten sie sich den hervorragenden dritten Rang.

Auch die Frauenmannschaften 2 (Rang 11) und 3 (Rang 15) waren dank starken Leistungen in den Top 20 vertreten. Der Schweizermeistertitel ging an Innerschwyz, die Silbermedaille holte sich die Sektion Reiden.

Bei den Herren sollte das über die vergangenen Jahre immer mehr oder weniger gleich



gebliebene Podest grundlegend neu gemischt werden. Das langjährige (17 Jahre in Folge) Siegerteam, die SLRG Innerschwyz, startete dieses Jahr leider nicht. Auch die Konkurrenz aus Bern war nicht mehr in der Topform, in welcher man sie über die vergangenen Jahre erlebt hatte. Unter diesen Voraussetzungen gingen unsere Herren natürlich als klarer Favorit ins Rennen. Dennoch war allen klar, dass es trotzdem einen harten Wettkampf geben würde. Die starken Konkurrenten aus Luzern und Reiden waren ebenfalls auf Gold aus.

Es kam dann auch zu sehr spannenden Läufen in den verschiedenen Disziplinen, wobei unsere Herren sämtliche Schwimmdisziplinen für sich entscheiden konnten. Der Nothilfewettkampf kostete unseren Herren dann fast den Podestplatz. So landeten sie im Nothilfewettkampf auf dem 40. Rang, was den Vorsprung, der in sämtlichen Schwimmdisziplinen erkämpft wurde, so ziemlich zunichtemachte. Dennoch gelang den Herren nach mehreren Jahren auf dem zweiten Platz endlich der heiss ersehnte Sieg. Dank den hervorragenden Leistungen im Wasser holten sie sich zum ersten Mal in der Sektionsgeschichte den Titel des Schweizermeisters vor den Sektionen Luzern und Reiden.

Die 2. Herrenmannschaft erschwamm sich den 11. Rang von total 70 Teams. Wegen einer Disqualifikation fiel das 3. Team auf den 61. Rang zurück. Alles in allem waren es zwei super Wettkampftage, unter perfekten Bedingungen mit super Ergebnissen. Herzliche Gratulation an alle Athleten.

Manuel Saxer



44th CISM* WORLD MILITARY SWIMMING AND LIFESAVING CHAMPIONSHIPS



CISM steht für Conseil International du Sport Militaire.

Dieser Internationale Verband wurde 1948 in Nizza gegründet.

Kurz und bündig gesagt handelt es sich hier um einen WK in Badehosen.

Tag 1: Die Schweizer wissen, wie man marschiert!

Unter der Leitung von Kompaniekommandant Hptm. Pascal Stöckli, Kadi Stv. Oblt Pascal Reichmuth und dem Zugführer Lt. Florian Frischherz (alle von der SLRG Inner-schwyz) musste ich am Montag morgen, 23. August, nach der Schweizermeisterschaft um 07.00 Uhr bei der Autobahnraststätte Gunzgen Nord einrücken. Für mich als Schütze und LMG Spez. oder einfach gesagt als Füsel war es ein komisches Gefühl ohne mein Gewehr, also mein militärisches Arbeitsgerät, in einen WK einzurücken. Nach einem kurzen Antrittsverlesen machten wir uns mit einem blauen Militärbus, welcher vollbeladen mit Ski und Boards war, auf den Weg nach Warendorf. Nur dank des grossen Einsatzes unseres Kadi konnten wir überhaupt privates Wettkampfmateriale mitnehmen, da es in der Schweizer Armee weder zivile Anhängerkupplungen noch Dachträger gibt. Aber irgendwie hat es der Kadi doch geschafft!

Nach ca. 7 Stunden Autofahrt und einem kurzen Austreten erreichten wir die Sportschule der Bundeswehr in Warendorf. Der Olympiastützpunkt von Deutschland ist etwa vergleichbar mit Magglingen, nur viel grösser. In Warendorf wurden wir als Erstes herzlich von unserem Betreuungsoffizier Ober Stabsfeldwebel Dietmar Sohns begrüsst. Unter Kollegen und auch bei der Schweizer Delegation ist er bekannt als „Schnuggi“.

Jetzt musste alles schnell gehen, denn wir hatten Verspätung. Eigentlich hätte man schon am Sonntag anreisen sollen, aber da waren wir ja alle noch mit der Schweizermeisterschaft beschäftigt. Der Befehl lautete: Schnell die Zimmer beziehen und im Tenü



A zum Haupteingang treten. Zeit dafür: 5 Minuten.

Die Unterkunft konnte sich sehen lassen. Ich als Soldat wurde mit dem Zugführer in einem Zweierzimmer untergebracht, der Kadi und der Kadi Stv. bezogen je ein Einzelzimmer. An den Türen waren liebevoll Schweizerkreuze angebracht und es kam zum ersten Mal richtig WM Stimmung auf.

Die Soldaten aller Stufen der Kompanie Stöckli erfüllten die Vorgaben. Sie trafen sich in korrektem Tenü beim Haupteingang wo es darum ging, inkl. Betreuungsoffizier ein Foto zu machen.

Als alle Streitkräfte die Fotosession beendet hatten, wurde in luxuriösen Cars in die schöne Altstadt von Warendorf verschoben. Eine pompöse Eröffnungszeremonie wurde auf dem historischen Marktplatz abgehalten. Für die angereisten hohen Militärs und Offiziellen wurde eine Zuschauertribüne aufgebaut und daneben säumten hunderte von Schaulustigen den Platz. Nacheinander mussten die Delegationen zur Blasmusikkapelle der Bundeswehr einmarschieren.

Hierbei konnten die Eidgenossen das erste Mal richtig Punkten. Ohne Absprache, aber instinktiv und mit der unter Drill auf diversen Waffenplätzen bis zum Umfallen antrainierte Zugschule, marschierte die 4er Delegation perfekt über den Marktplatz, sodass es manch einem nach dem sogenannten Anschritt kalt den Rücken hinunterlief.

Nach ca. 1 Stunde Strammstehen und diversen Ansprachen, wurde die CISM WM offiziell durch General



Rondé eröffnet. Die Kompanie erhielt vom Kadi gleich Ausgang ausgesprochen dank den hervorragenden Leistungen bei der Eröffnungszeremonie. Hptm Stöckli und Oblt Reichmuth mussten zu einem offiziellen Apéro gehen, während sich der komplette Zug inkl. Zugführer bei einem Bier im CISM Club traf.

Tag 2: Erste Finalplätze

Tagwache 06.00 Uhr. Frühstück und anschliessend Antrittsverlesen. Der Kadi gratulierte noch einmal zu den hervorragenden Leitungen bei der Eröffnung und gab sogleich das Motto und die Ziele für die WM bekannt: Unter dem Motto BAD...Brutal...Agressiv....Dynamisch.... sollte mindestens eine Medaille erkämpft werden, um sich für die Military World Games im nächsten Jahr in Brasilien zu qualifizieren (Interne Selektionsbedingungen von CISM Suisse).

Zuerst fanden die Schwimmvorläufe satt, also blieb uns noch genügend Zeit, um uns mental auf die kommenden Wettbewerbe vorzubereiten. Um 10.00 Uhr starteten endlich die Rettungssportwettkämpfe. Als einziger Schweizer startete Lt. Frischherz im 200m Hindernis und verpasste den Final ganz knapp.

Beim 100m Lifesaver war Schütze Zöllig bis 5m vor Schluss auf Schweizerrekord Kurs, doch leider verlor er durch eine Fehlmanipulation beim Anbinden der Puppe diese 5m vor Schluss und wurde disqualifiziert. Der Kadi qualifizierte sich souverän als 6ter für

den Final. Er konnte sich da noch einmal steigern und beendete die Strecke auf dem 5ten Schlussrang.

Nach 3 Disziplinen waren alle Vorläufe durch. Und die Athleten konnten sich bis am Abend zurückziehen, denn die Finals der Rettungsschwimmer starteten erst wieder um 19.00 Uhr. Nach den Wettkämpfen folgte das Abendessen, und danach trafen sich die meisten Athleten wieder im CISM Club (Soldaten Stube) auf ein lecker Bierchen.

Tag 3: The Water Will Boi

Da wir bekannt für grosse Sprüche und Angebereien sind, wollten wir uns nicht lumpen lassen, und haben am Vorabend im CISM Club eine Medaille in der 4x 25m Puppenstaffel angesagt. „You will see....the water will boil...the Swiss Zunami Team will rock!!...“ You know what I mean!

Auf den Lauflisten waren wir mit der drittschnellsten Zeit aufgeführt. Als fünfte konnten wir uns schliesslich für den Final qualifizieren. Wir wussten aber, dass sich jeder im Final noch einmal deutlich steigern musste, damit es für eine Medaille reicht. Auf den dritten Rang fehlten uns aber nur gerade 4 Sekunden.

Als wir am Start für den Final waren, hörte man Anfeuerungsrufe: Go the Zunami



Team.... Einige Offizielle hatten sich als Fans von uns geoutet und uns unterstützt. Und alles hatte genützt, jeder konnte sich noch einmal steigern, wir gewannen die erste Medaille im Rettungsschwimmen in der Geschichte der Schweizer Armee. 3. Rang in der Puppenstaffel, die Halle tobte!



Tag 4: Hamburgertaufe

Auch an diesem verregneten Tag fanden wir uns am Morgen zu den Vorläufen und am späten Nachmittag zu den Finalläufen in der tollen Schwimmhalle ein. In jeder Disziplin konnte sich mindestens ein Schweizer Soldat für den Finallauf qualifizieren.

Pro Disziplin darf eine Streitkraft max. 2 Athleten stellen. Das Hauptaugenmerk lag am heutigen Tag auf der Karaoke Night und Abschlussparty der Pooldisziplinen. Kadi Stöckli dachte sich für die beiden CISM Hamburger Frischherz und Zöllig extra eine Hamburgertaufe aus, die sie aber im Verlaufe des Abends irgendwie geschickt umgehen konnten.



Tag 5, Cultural Day

Nach gefühlten 2 Stunden Schlaf wurden wir per Car nach Münster verschoben, wo wir uns verzweifelt nach Kaffee erkundeten. Zusammen mit den Deutschen und den Österreichern mussten wir einer etwas für die frühen Morgenstunden übermotivierten Reiseleiterin folgen, welche uns in 3 Stunden die ganze Stadt zeigen wollte. Die Führung war eigentlich ziemlich interessant, und wir lernten einiges über die mittelalterliche Studentenstadt Münster – z.B. gibt es da mehr Fahrräder als Einwohner. Sehr wichtig... irgendwie war die Schweizerdelegation am Schluss noch alleine auf der Führung, denn den Österreichern gelang gedeckt getarnt die Flucht...

Tag 6, Schützenfest und Beachparty

An einem liebevoll ausgebaggerten Baggersee fanden die von uns sehnlichst erwarteten Freigewässer Wettkämpfe statt. Wir wussten: „Wenn, dann hier! Hier können wir punkten, hier sind wir gut.“ Gleich 5x Edelmetall durften wir an diesem sonst eher trüben Tag für die Schweizer Armee gewinnen. Als Erstes gewann ich völlig überraschend in einem spannenden Board Race die Bronzemedaille, anschliessend Oblt. Reichmuth die Gold-, und der Kadi die Bronzemedaille im Ski Race. Im Rescue Board Rescue gewann ich gleich nochmal Bronze zusammen mit meinem Zugführer Lt. Frischherz. Den Abschluss machte Hptm. Stöckli mit dem dritten Platz im Beach Flags.

Tag 7: Abschlusszeremonie und Beachparty

An diesem Tag hatten wir schon wieder frei. Nur die Schwimmer mussten noch einmal in die Badehosen steigen. Es war spannend, den Profis ein wenig über die Schultern zu schauen. Es kam nicht selten vor, dass der Finallauf ein Duplikat der zwei Wochen früher stattfindenden Europameisterschaften darstellte. Div. Olympioniken waren dabei auch am Start.



Als alle Wettkämpfe beendet waren, fand in der Turnhalle die Abschlusszeremonie statt. Diverse Preise für die besten Teams, Einzelsportler usw. wurden vergeben. Aber den wichtigsten Preis, den gewannen wir. Wir holten uns die Fairplay Trophy, wir wurden also zum Lieblingsteam aller Streitkräfte erkoren. Alle Erfolge mussten natürlich ausgiebig gefeiert werden.

Dazu hatte sich die Bundeswehr sehr viel Mühe gegeben, denn sie liessen in der Indoor-Beachanlage eine Beachparty der Superlative steigen, mit Freibier für alle.... Das muss man einem Schweizer Soldaten nicht zweimal sagen.

Tag 8: Heimreise

Die Tagwache verschliefen alle Soldaten, d.h. also, ich verschlief. Doch der Kadi schaute dann zum Rechten, damit wir pünktlich in die Heimat zurückkehren konnten.

Auf der Heimreise konnten wir nochmals den ganzen, überaus gelungenen und erfolgreichen Anlass Revue passieren lassen. Wenn alles klappt, und Rettungsschwimmen das nächste Jahr im Programm der Military World Games dabei ist, fliegen wir nach Rio und kämpfen für die Schweizer Armee um Medaillen.

Rapport Ende, Soldat in Badehosen Zöllig, Videos und mehr Fotos auf www.slrq-baden-brugg.ch



v. l.: Hptm Stöckli Pascal, Obdt Reichmuth Pascal, Lt Frischherz Florian, Sdt Zöllig Manuel



HOCHZEIT VON ANDREA UND DANI

Nur zu gut kann ich mich an diesen Freitagabend nach dem Jugendtraining erinnern, irgendwann im Jahre 1999. Als die Tür zu den Damenduschen in der Badi Brugg aufgestossen wurde und Andi hereingestürmt kam. Mit einem Smile vom linken bis zum rechten Ohr stand sie vor uns und meinte aufgeregt: „Ich muss euch was sagen – ich habe mich in Dani verliebt.“

Monate später fand ein Lager statt, das an einem See durchgeführt wurde und wegen des schlechten Wetters besser bekannt ist als das „Schlammlager“. Tja, und dort hat es endlich gefunkt. Obwohl ich damals nicht dabei war, kann ich mich noch heute an das Datum erinnern, den 14. Juli 2000. Seither sind Andi und Dani glücklich zusammen und haben sich in Rothrist vor rund drei Jahren ein schönes Heim aufgebaut und ihre kleine „Familie“ mit vielen Tieren erweitert. Andi zog es vor etwa zwei Jahren noch in die weite Welt hinaus, sie verbrachte ein paar Wochen in Australien. Nach ihrer Rückreise in die Schweiz holte Dani Andi vom Flughafen Zürich ab, legte auf der Heimfahrt einen kurzen Stopp ein und hielt um ihre Hand an. Ganz stolz präsentierte sie uns ihren wunderschönen Verlobungsring im Skiweekend 2008 in Davos.

Heute, am 2. Oktober 2010, ist es endlich so weit. Wer hätte vor zehn Jahren gedacht, dass wir uns an diesem schönen Samstagnachmittag vor der herzigen reformierten Kirche in Rothrist zur Hochzeit von Andi und Dani treffen dürfen.

Die Sonne scheint und die Hochzeitsgäste warten gebannt auf das Brautpaar. Am anderen Ende des Parkplatzes hält ein Auto, und die Braut steigt mit ihren Braujungfern aus. Wir können noch einen kurzen Blick von der Braut erhaschen, da fangen auch



schon die Glocken zu läuten an und die Gäste gehen in die Kirche und nehmen dort Platz. Nach dem letzten Glockenschlag beginnt die Trauung. Zuerst betreten die Brautjungfern in ihren langen Kleidern die Kirche. Dann stehen alle auf und Andi kommt an der Seite ihres Vaters in einem wunderschönen weissen Hochzeitskleid herein. Sie gehen langsam an uns vorbei und er übergibt sie an seinen zukünftigen Schwiegersohn Dani.

Manuela, Andi's Schwester, liest aus dem Buch „Der Alchimist“ von Paulo Coelho ein paar Zeilen über die Liebe vor und widmet einige Worte dem Hochzeitspaar. Sie ist sichtlich ergriffen von der Trauung und vom Glück ihrer Schwester. Auch die Gäste vergessen ein paar Freudentränen. Die Zeremonie wird von besinnlicher Musik begleitet, und endlich ist es soweit, alle strecken die Köpfe und warten gebannt auf die Worte des Pfarrers. Er liest die Zeilen vor, die Andi und Dani selber geschrieben haben und die beiden geben sich das Ja-Wort. Noch bevor der Pfarrer den Bräutigam auffordern kann, küssen sich die beiden schon innig. Sie mussten ja schliesslich auch zehn Jahre auf diesen Moment warten.

Beim letzten Lied schleichen wir von der hintersten Bank leise hinaus. Vor der Kirche haben sich schon einige zum Spalier stehen versammelt. Sie stehen mit Bögen vor dem Eingang, sitzen auf Pferden und die Feuerwehr hat ihre Schläuche zu einem Tunnel gedreht. Wir reihen uns dazwischen ein und halten Flossen, Seile sowie Bretter in die Höhe. Unsere Kleider haben wir unter den roten Trainerjacken versteckt. Wir warten noch ein paar Minuten und dann tritt das Brautpaar, frisch verheiratet, gefolgt von zahlreichen Hochzeitsgästen aus der Kirche und geht zwischen uns vorbei.

Der Apéro findet im Feuerwehrmagazin statt, und den Weg dorthin geniesst das Brautpaar in einer Kutsche. Auf dem Platz ist eine lange Schlange, und alle warten darauf, den frisch Vermählten ihre Glückwünsche überbringen zu dürfen. Danach stürzen sich





Ihr Spenglertechnik- Spezialist und Sanitär-Notfall- Partner

Hirt Spenglerei GmbH
Aegertenstrasse 2
5200 Brugg 3

hirt.spenglerei@hispeed.ch
Telefon 056 442 90 00
Sanitär SOS 079 308 90 00

alle auf die Getränke und den Apéro. Wo die Feuerwehr ist, da ist auch Wasser, tja lieber Dani, wir haben ein Bassin reserviert und um die Dusche kommst du nicht herum. Die Feuerwehr hat das Löschwasserbecken mit Wasser gefüllt und uns zur Verfügung gestellt. Der Parka ist für das

Umziehen bereit und zur Hilfe eilen die Braut und ihre Schwester herbei, um Deckung zu geben. In der kurzen Schwimmbadehose steht Dani nun vor uns und erhält eine mit Herzen abgedeckte Schwimmbrille. Seine Aufgabe ist es, aus dem Bassin die Ringli herauszufischen, und Andi darf ihm dabei Anweisungen geben. Zum Schluss schießt Andi Dani den Rettungsball mit einem glatten Dreierschuss zu und rettet ihn aus dem Wasser.

Die Hochzeitsgäste gehen zur Feier ins Schloss Liebegg weiter und wir verabschieden uns in Richtung Wohnung der beiden. Ihr Heim wird mit den selbstgebastelten Rettungsringen mit unseren Glückwünschen und zusätzlichem Schwimmmaterial geschmückt.

Umso erstaunter waren wir in der folgenden Woche, als Andi und Dani von Türe zu Türe gingen und jedem von uns einen kleinen Besuch abstatteten. Sie überbrachten Schoggi-Käfer und jeder, der an der Hochzeit war, erhielt ein kleines Geschenk. So bekam Danielle einen Wurfsack, Maya „s'Gstältli“, Sabine einen 5kg Ring, Ornella ein paar Vereinsfahnen, Thömi ein paar Puppen, Manuel Zöllig zwei Gurtretter, die Präsi-Familie das Rettungsbrett, Linda Tauchringli, Baba einen Reball, Manuel Saxer ebenfalls ein Gstältli und ich wurde mit ein paar Ringli überrascht.

Liebe Andi, lieber Dani, wir wünschen Euch von ganzem Herzen alles alles Gute und hoffen, dass ihr die nächsten Jahre weiterhin so geniessen könnt wie bis anhin.

Nathalie Zulauf

B. Wietlisbach AG
Grabenmattenweg 13 · 5608 Stetten
Haushaltsküchen · Wandschränke
Telefon 056 485 88 88 · Fax 056 485 88 90
info@wietlisbach.com · www.wietlisbach.com
Ausstellung Zürich
Lagerstrasse 107 · 8004 Zürich
Telefon 044 299 90 10 · Fax 044 299 90 20

MASTERS-WELTMEISTERSCHAFT IM RETTUNGSSCHWIMMEN IN ALEXANDRIA, ÄGYPTEN

Masters-Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen in Alexandria, Ägypten



hinten links: Marco Jurt, Christoph Zehnder, Heinz Wanger, Ron Wüsten
vorne links: Susi Troxler, Brigitte Wanger, Barbara Zehnder, Sonja Schönbächler, Birgit Blum.
Vom 8.-11. Oktober 2010 fand in Alexandria, Ägypten die Masters-Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Das Suisse Masters Team SLRG Baden-Brugg bestand dieses Jahr aus 5 Frauen (Sonja Schönbächler, Barbara Zehnder, Birgit Blum, Susi Troxler, Brigitte Wanger) und 4 Männern (Marco Jurt, Christoph Zehnder alias Stöff, Ron Wüsten, Heinz Wanger).

Ihre Generalunternehmung



www.koch-ag.ch

▶ Architektur
▶ Holzbau
▶ Immobilien



KOCH AG
5619 Büttikon
056/618 45 45



Bevor wir uns ins Wettkampfgeschehen stürzten, war Kultur in Kairo angesagt: Kamelritt um die Pyramiden von Gizeh, Besuch des Ägyptischen Museums, der Zitadelle und diverser Moscheen. Besonders eindrücklich für uns Europäer war das immense Verkehrsaufkommen in der 22 Millionen-Stadt und die chaotische bzw. „lebensmüde“ Fahrweise der Ägypter. Ohne Hupe geht gar nix! Auch spannend war das Überqueren der Strasse



mit Polizei-Eskorte.

Geradezu ruhig und „langweilig“ war dann die Reise per Zug nach Alexandria. Am Bahnhof warteten wir auf den bestellten Bus, der aber trotz „no problem“ und „1 minute“ leider nicht auftauchte. Somit wurden 2 Taxis (Marke Lada) mit 9 Leuten plus nicht wenig Gepäck und 2 Paddel-Taschen beladen. Nachdem wir dem Ta-

Immer aktuelle Dauer- und Temporärstellen!
www.mepersonal.ch



Fairplay

M & E Personalberatung 056 442 32 20

xifahrer mit Händen, Füßen, Karte und Satellitenaufnahme endlich klar machen konnten, wo unser Ziel sein sollte, ging es dann mit 110 km/h durch die Stadt.

Die nächste Herausforderung war dann die Registrierung im Zelt des Organisationskomitees, das wir nach 2 Stunden endlich mit den Schlüsseln für unsere Apartments wieder verlassen konnten. Unsere Unterkünfte waren von knapp bewohnbar bis unbrauchbar (Sterne ca. minus 2), aber zum Glück hielten wir uns dort ja nur zum Schlafen auf.

Doch an dieser Stelle sei erwähnt, dass sich das Wetter zum ersten Mal an einer WM von seiner besten Seite zeigte – die Luft- und Wassertemperaturen waren angenehm warm, wir konnten endlich mal Sonnencreme brauchen, der Faserpelz kam nur kurz am Morgen bzw. am Abend zum Einsatz. Herrlich!!!



Pool-Wettkämpfe

Nach einem lockeren Trainingstag am Meer ging es dann endlich los mit den Wettkämpfen im Pool, die für uns sehr erfolgreich verliefen. Bei den Staffeldisziplinen (4x50m Hindernis-Staffel, 4x25m Puppenstaffel, 4x50m Gurtretterstaffel) holten die Damen jeweils Gold. Auch die Herren erkämpften in der Hindernis- und Gurtretterstaffel den 1. Rang. In der Disziplin Line Throw (Seilwurf) holten Marco Jurt und Christoph Zehnder den Weltmeistertitel, Sonja Schönbächler und Susi Troxler erzielten den 3. Rang. Barbara Zehnder sicherte sich im 200m Hindernisschwimmen und im 100m Retten mit Gurtretter und Flossen eine Bronze- und eine Silbermedaille.

Wider Erwarten verliefen die Wettkämpfe sehr geordnet und praktisch nach Zeitplan. Sogar WC-Papier für die von Durchfall geplagten Wettkämpfer war vorhanden. Auch wir hatten die Kohletabletten nicht umsonst mitgenommen...

Pneu-Center

Industriestrasse 9
5301 Siggenthal-Station

Zilliox

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel



Reifen



Felgen



Batterien



Fahrwerke



Lenkgeometrie



Auspuffe



Zubehör

Tel. 056 297 30 90
Fax 056 297 30 91

info@pneuzilliox.ch
www.pneuzilliox.ch

المقامه خلال الفترة من 2 - 17 اكتوبر
شاطي المعموره - حمام سباحة مركز

ing World C
17 C
E
ships



بطولة اكتوبر
المقامه خلال الفترة من 2 - 17 اكتوبر
شاطي المعموره - حمام سباحة مركز مبارك الاول



الاوليمبيك
Lif
Ale



2

Strand- und Meer-Wettkämpfe

Nach 2 Tagen Pool-Wettkämpfen ging es dann zu den Beach- und Ocean-Disziplinen. Am wunderschönen Maamoura Beach bei warmen Wasser- und Lufttemperaturen, ohne Quallen verliefen auch hier die Wettkämpfe super. Trotz grosser australischer Beteiligung gelang es vor allem unseren Damen, einige Podestplätze zu erreichen.

Besonders zu erwähnen sind die Goldmedaillen in der Strandsprint-Staffel (Susi Troxler, Brigitte Wanger, Barbara Zehnder) und in der Brandungsschwimm-Staffel (Sonja Schönbächler, Brigitte Wanger, Barbara Zehnder), sowie der 1. Rang von Sonja Schönbächler und Susi Troxler beim Doppelboard.



Da sich Christoph Zehnder beim Line Throw an der Schulter verletzte, fiel er für die Stranddisziplinen aus und somit wurden die Staffeln bei unseren Herren zum Teil mit einer anderen Beteiligung absolviert. Daher war die Überraschung und Freude besonders gross, als bekannt wurde, dass Marco Jurt, Heinz Wanger und Ron Wüsten in der Brandungsschwimm-Staffel die Bronzemedaille erzielt hatten.





Weitere Resultate:

Brigitte Wanger

1. Rang im 2km Strandlauf

Barbara Zehnder

2. Rang im Brandungsschwimmen

Sonja Schönbächler

3. Rang im Rettungskajak

Susi Troxler

3. Rang im Beach Sprint

Nach 4 Wettkampftagen reisten 3 von uns nach Hause, 2 weiter nach Hurghada zum „richtigen“ Badeurlaub und 4 in die weisse

Wüste südwestlich von Kairo. Alle freuten sich auf die Ruhe und v.a. darauf, nicht mehr um 4 Uhr 30 vom Muezzin unsanft und laut geweckt zu werden.

Zum Schluss...

...sei gesagt, dass wir auch dieses Mal wieder eine tolle Zeit zusammen verbracht haben – wir haben viel erlebt und viel gelacht. Unser „Küken“ Marco hat zum ersten Mal WM-Luft geschnuppert und fühlte sich sichtlich wohl in unserem Team. Die Freude war auf allen Seiten gross, als wir nach 2 Jahren wieder unsere Rettungsschwimm-Freunde vom Team St. Laurent (Kanada), Luckenwalde und Berlin-Lichtenberg (Deutschland) getroffen haben.

Ein Dankeschön an Rolf Grossmann alias Hölz, der dieses Mal nicht mit dabei war, weil sein Sohn Timo kurz vor dem Wettkampf das Licht der Welt erblickt hatte. Er kam mit seiner Familie beim Abflug zum Flughafen und gab uns allen eine rote Fleece-Mütze mit Schweizer Kreuz und Aufschrift Switzerland mit für den Fall, dass es auch in Ägypten einen „unusual summer“ geben würde. Da dieser Fall jedoch nicht eintrat, mussten wir auf gewissen Fotos ein bisschen nachhelfen!

Barbara und Stöff Zehnder





Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societat Svizra da Salvament SSS

SUISSE
LIFESAVING
MASTERS TEAM
BADEN-BRUGG

www.slrger-baden-brugg.ch

**Die Masters und die Jugendgruppe
haben ihre eigene Plattform.**

Viel Spass beim Durchstöbern der Homepage!



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societat Svizra da Salvament SSS



30 schauen zu - und keiner half ...



Einer sah es, und er half! ... Und du?
Leben retten ist lernbar!

Lerne Rettungsschwimmen!
Werde Rettungsschwimmer / In
Ihre SLRG Sektion Baden Brugg

Info: slrger-baden-brugg.ch

Impressum:

**Herausgeber/Redaktioneller Teil:
Für den Anzeigenteil:**

SLRG Sektion Baden-Brugg, Ausgabe 2/2010
Concepta Marketing GmbH, 4310 Rheinfelden
Lorsastrasse 11, Pf. 111, Mail: concepta-gmbh@bluewin.ch

Nachdrucke: Die Verwendung der hier abgedruckten Anzeigen in kopierter Form oder als Ausschnitt sowie die Verwendung der Anschriften, insbesondere unter Verweisung auf diese Publikation zur eigenen Anzeigenwerbung, ist ausdrücklich untersagt und wird im Falle von Zuwiderhandlung rechtlich verfolgt. November 2010

TRAINING

Trainingsgruppe Brugg

Winter:	Montag	Hallenbad	Brugg	19.30 – 21.00 Uhr
Sommer:	Montag	Freibad	Auenstein	19.00 – 21.00 Uhr
	Donnerstag	Freibad	Auenstein	19.00 – 21.00 Uhr

Trainingsgruppe Baden

Winter:	Donnerstag	Hallenbad	Burghalde Baden	19.30 – 21.00 Uhr
Sommer:	Donnerstag	Freibad	Baden	19.00 – 20.30 Uhr

Jugendgruppe Brugg

Freitag:	Frei- und Hallenbad Brugg	17.00 – 18.00 Uhr	Aufbau
Nur während der Brugger Schulzeit!		18.00 – 19.00 Uhr	Wettkampf
		19.00 – 20.30 Uhr	Elite

Jugendgruppe Baden

Winter:	Donnerstag	Hallenbad	Burghalde Baden	18.00 – 19.00 Uhr
Sommer:	Donnerstag	Freibad	Baden	18.00 – 19.00 Uhr
Nur während der Badener Schulzeit!				

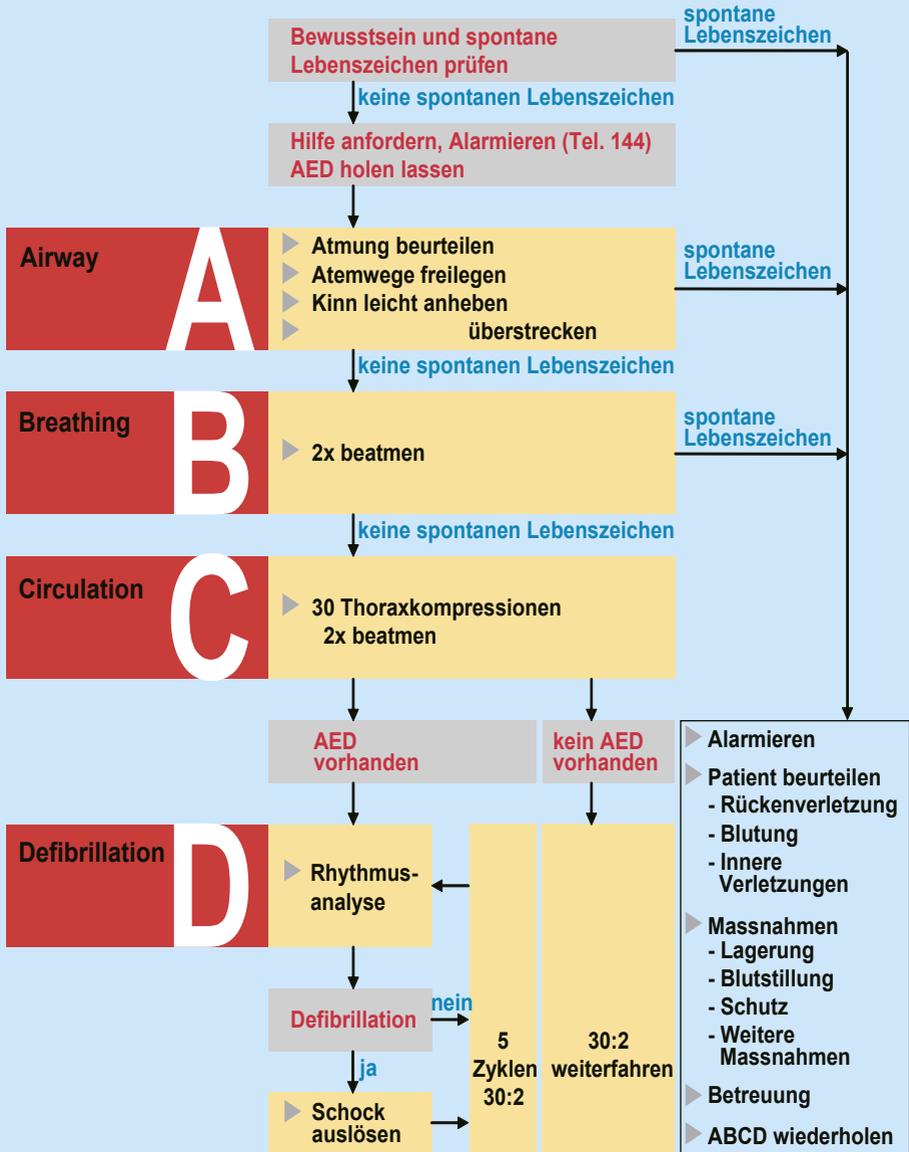
Freigewässergruppe

Winter:	09.11.2010 - 29.03.2011			
	Dienstag	Turnhalle	Schule Umiken	18.30 – 19.45 Uhr
Sommer:	Freigewässer Training			
	Aare bei Badi Brugg/Aare bei Flusskraftwerk Auenstein			
	Dienstag			18.30 – 20.00 Uhr

ABCD-Schema



SLRG SSS





Sektion Baden-Brugg, 5200 Brugg

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
Postcheckkonto 50-3526-04



SLBG SSS

Beitrittserklärung

Name:	Vorname:		
Adresse:	Tel.:		
PLZ / Ort:	Mobil:		
E-Mail			
Geb. Datum:			
Jugend Brevet od. ABC	<input type="checkbox"/> Brevet I	<input type="checkbox"/> Brevet II	<input type="checkbox"/>
ABC I	<input type="checkbox"/> ABC II	<input type="checkbox"/> CPR	<input type="checkbox"/>
Trainingsort:	Baden	<input type="checkbox"/> Brugg	<input type="checkbox"/>
Ort, Datum:	Unterschrift		

Bitte senden an: Nathalie Zulauf, Kirchgasse 3, 5200 Brugg

Ort der Ausbildung

S&W



www.ksb.ch

Das Kantonsspital Baden als moderner Arbeitgeber im Ostaargau bietet ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten und Lehrstellen an. Die Ausbildung junger Menschen zu fachkompetenten Persönlichkeiten ist unser Ziel. Sie sollen selbstständige und lernfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden. Motivierten Leuten steht im KSB ein vielfältiges Tätigkeitsgebiet mit zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten offen. **Dem KSB-Team können Sie vertrauen.**

Kantonsspital Baden



wefi.ch

KÜCHEN

FENSTER + TÜREN

SCHRÄNKE

WEFI GmbH
Werner Fischer

Zürcherstrasse 18
5330 Bad Zurzach

Tel. 056 249 25 40
Fax 056 249 41 09



Wir sorgen für Spannung ohne Unterbruch



REGIONALWERKE

Baden

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch